

Pressemitteilung

Erfolgreiches Jahr für Münchner Biotech-Hub

Die Biotech Start-ups im IZB konnten 2022 Deals von über 220 Mio. Euro abschließen.

Martinsried bei München, 31. Januar 2023 – Das Innovations- und Gründerzentrum Biotechnologie (IZB), eines der führenden Biotechnologiezentren in Europa mit fast 50 ansässigen Biotech Start-ups, blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurück. „Wir sind stolz auf die unglaubliche Dynamik am Biotech-Standort München. Im zweiten Halbjahr 2022 konnten wir gleich vier neue Unternehmen im IZB begrüßen, was unser Netzwerk aus erstklassigen Wissenschaftlern und Branchenexperten weiter bereichert und den interdisziplinären Austausch zusätzlich beflügelt“, sagt Dr. Peter Hanns Zobel, Geschäftsführer des Innovations- und Gründerzentrums Biotechnologie. „Die Start-ups bei uns im IZB arbeiten daran, bahnbrechende Technologien zu entwickeln und auf den Markt zu bringen. Besonders freut mich, dass diese Spitzenforschung auf enormes Interesse bei Life-Science-Investoren stößt, die die Unternehmen im Jahr 2022 mit Finanzierungen von gut 220 Mio. Euro unterstützt haben.“

Gelungenes zweites Halbjahr bei Finanzierungen von IZB-Start-ups

Nach einem sehr erfolgreichen ersten Halbjahr 2022 mit Finanzierungen von über 170 Mio. Euro sicherten sich die Entrepreneurure im IZB auch im zweiten Halbjahr wichtige Deals in Höhe von 52,5 Mio. Euro.¹

Im Oktober gab **adivo**, ein führendes Unternehmen in der Erforschung speziesspezifischer therapeutischer Antikörper für Haustiere, einen Zuschuss des European Innovation Council (EIC) Accelerator in Höhe von 2,5 Mio. Euro bekannt. Die Förderung wird zur Beschleunigung der Entwicklung des firmeneigenen Antikörperprogramms verwendet, das den wachsenden Bedarf an neuartigen Therapieoptionen für Hunde mit entzündlichen Darmerkrankungen adressiert.

CatalYm, ein Pionier für GDF-15-Targeting in der Immunonkologie, hat im November den Abschluss einer Serie-C-Finanzierungsrunde in Höhe von 50 Mio. Euro abgeschlossen. Die Runde wurde von den neuen Investoren Brandon Capital und Jeito Capital angeführt, unter Beteiligung der bestehenden Investoren Forbion, Novartis Venture Fund, Vesalius Biocapital III, Bayern Kapital, BioGeneration Ventures und Coparion. Die Finanzierung soll die weitere klinische Entwicklung des Hauptkandidaten Visugromab voranbringen. Der monoklonale Antikörper wird momentan in einer Phase II-Studie bei Patienten mit soliden Tumoren untersucht.

Darüber hinaus sicherte sich IZB-Alumnus **Immunic Therapeutics** (Nasdaq: IMUX), ein biopharmazeutisches Unternehmen mit einer Pipeline von selektiven, oral verfügbaren Immunologie-Therapien zur Behandlung chronischer Entzündungs- und Autoimmunerkrankungen, im Oktober 2022 eine sogenannte PIPE-Finanzierung (private investment in public equity) in Höhe von 60 Mio. US-Dollar (ca. 55,7 Mio. Euro). Die Finanzierung wurde von einem Konsortium neuer und bestehender institutioneller Investoren gezeichnet und soll die laufende klinische Entwicklung der drei führenden Produktkandidaten des Unternehmens sichern.

¹ Die Finanzierung des Alumni Immunic fließt nicht in das Volumen der IZB-Deals ein.

Attraktiver Standort – nicht nur für Start-ups

Im zweiten Halbjahr 2022 konnte das IZB einige neue Unternehmen auf dem Campus begrüßen. So eröffneten im Oktober gleich zwei Unternehmen Büros im Gründerzentrum. Das Life-Sciences-Team von VC-Investor **Andera Partners** hat damit nun neben Paris einen weiteren Standort. Das internationale Team ist seit dem Jahr 2000 aktiv und verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Bereich Private Equity und Risikokapital. Bisher hat es über seine BioDiscovery-Fondsfamilie mehr als 1,1 Mrd. Euro aufgebracht und in mehr als 75 europäische und US-amerikanische Biotech- und Medtech-Unternehmen investiert.

Des Weiteren eröffnete auch das nordeuropäische Beratungsunternehmen **KLIFO** ein Satellitenbüro im IZB, um auch physisch näher an seinen Kunden zu sein. KLIFO bietet strategische Beratung und operative Dienstleistungen in allen Bereichen der Arzneimittel- und Medizinproduktentwicklung und verfügt über 25 Jahre Erfahrung in der Zusammenarbeit mit internationalen Unternehmen aus der Biotech-, Pharma- und Medizintechnikindustrie.

Mit **Atriva Therapeutics** zog im November ein weiteres Unternehmen ins IZB. Atriva verfolgt einen neuartigen Ansatz bei der Bekämpfung von bekannten und neu auftretenden viralen Infektionskrankheiten der Atemwege wie COVID-19 und Influenza, bei denen nicht das Virus, sondern vielmehr Wirtszellproteine als Angriffspunkte für die Therapie genutzt werden. Das Hauptprodukt von Atriva, Zapnometinib (ATR-002), ist ein first-in-class Wirkstoff, der in Signalwege in der Wirtszelle eingreift und so die Virusreplikation hemmt und die Immunreaktion des Körpers auf RNA-Viren günstig beeinflusst. Atriva hat weitere Standorte in Tübingen und Frankfurt am Main.

Kurz vor Jahresende konnte das IZB mit **T-CURX** noch ein Start-up begrüßen. Die Biotech-Ausgründung der Universität Würzburg entwickelt personalisierte Immuntherapien auf Basis von CAR-T Zellen der nächsten Generation für Krebsindikationen mit hohem medizinischen Bedarf. Im Mittelpunkt der CAR-T-Technologien von T-CURX steht eine neuartige Sleeping Beauty (SB) Transposon-Genstransfertechnologie, für welche das Start-up die exklusiven Lizenzrechte besitzt. Der Hauptsitz des Unternehmens ist im Innovations- und Gründerzentrum Würzburg.

Mit **AMSilk**, einem weltweit führenden Anbieter von innovativen, biobasierten Hochleistungsseidenmaterialien, ist 2022 auch ein Unternehmen dem IZB entwachsen. Mit dem Umzug in speziell angefertigte, größere Büroräume auf dem kürzlich errichteten Campus Neuried in München leitete AMSilk im Oktober die nächste Etappe auf seinem Weg ein, biotechnologisch hergestellte Seidenmaterialien weltweit anzubieten. Mit mehr als 2.000 m² sind die neuen Büroräume dreimal so groß wie der bisherige Sitz am IZB und unterstützen die nächste Entwicklungsphase des Unternehmens, das die Produktion innerhalb der nächsten drei bis fünf Jahre auf mehrere tausend Tonnen pro Jahr steigern will.

Strategische Investments und neue Forschungsk Kooperationen

Insempra (ehemals Origin.Bio), ein biologiegestütztes Unternehmen, das es Unternehmen ermöglicht, in Partnerschaft mit der Natur überlegene Produkte herzustellen, hat im Juli die Gründung von Solena Materials mit einem strategischen Investment unterstützt. Das Start-up, eine Ausgründung des Imperial College London, entwickelt synthetische Proteine für Hochleistungs-Bekleidungsfasern. Solena wird ein wichtiger Bestandteil der Plattform von Insempra sein, um leistungsstarke, von Natur aus nachhaltige Inhaltsstoffe für eine breite Palette von Branchen zu liefern.

Ebenfalls im Juli gab **adivo** die Erweiterung einer globalen Forschungsk Kooperation mit einem führenden Unternehmen für Tiermedizin bekannt. Die bestehende Kooperation zur Behandlung schwerer

Krankheiten bei Hunden wurde durch die Vereinbarung um die gemeinsame Forschung und Entwicklung von therapeutischen monoklonalen Antikörpern für Katzen erweitert. Gleichzeitig erfolgte die Markteinführung von adivos neuartiger katzen-spezifischer Antikörperbibliothek FELIX, der ersten vollsynthetischen Quelle für therapeutische Antikörper auf dem Markt. Der Partner wird Forschungsprojekte auf Basis von FELIX durchführen, wofür adivo Forschungsgelder, erfolgsabhängige Meilensteine und Tantiemen auf vermarktete Produkte erhält.

Das Biotechnologieunternehmen **Eisbach Bio** ist Mitglied im Nukleinsäurechemie-Cluster C-NATTM, das zu den sieben Gewinnern des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Wettbewerbs Clusters4Future gehört. Das C-NATTM-Netzwerk hat sich zum Ziel gesetzt, hoch innovative Therapeutika auf Nukleinsäurebasis für die Onkologie zu entwickeln. Zusammen mit Roche hat sich Eisbach verpflichtet, das Netzwerk über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren mit seiner Forschungs- und Entwicklungsexpertise zu unterstützen.

Wichtige klinische Fortschritte und regulatorische Meilensteine

Die Unternehmen im IZB forschen an innovativen Wirkstoffen und Therapien gegen schwere, noch unheilbare Krankheiten bei Menschen und Tieren.

Im September veröffentlichte **CatalYm** ermutigende Daten zur klinischen Wirksamkeit und Verträglichkeit seines GDF-Inhibitors zur klinischen Wirksamkeit und Verträglichkeit seines GDF-Inhibitors auf dem Onkologie-Kongress ESMO 2022. In der *first-in-human* Phase I-Studie wurden Tumorpatienten, die alle vorherigen Therapieoptionen ausgeschöpft hatten, mit dem GDF-15-neutralisierenden Antikörper Visugromab in Kombination mit einer Anti-PD-1-Therapie behandelt. Derzeit läuft eine Phase II-Studie mit Visugromab in verschiedenen Tumorindikationen, um die klinische Wirksamkeit sowie die Sicherheit, Pharmakokinetik und Pharmakodynamik weiter zu untersuchen, einschließlich umfassender Biomarker-Bewertungen.

Das am weitesten fortgeschrittene firmeneigene Onkologie-Programm von **adivo** erhielt im Dezember die eingeschränkte Marktzulassung von der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA). Der Krebsantikörper für Hunde, der auf adivos CAESAR-Plattform basiert, könnte nun von einem beschleunigten Zulassungsverfahren in einem spezifischen Onkologie-Subsegment profitieren.

IZB-Events

Bei der 15. Biotech Press Lounge am 30. September 2022 kamen Multiplikator:innen aus der Biotech-, Pharma- und Venture Capital-Branche sowie Wissenschaftler:innen und Journalist:innen im IZB zusammen, um sich über den „Cocktail für den medizinischen Fortschritt“ auszutauschen. Über 60 Gäste verfolgten die drei inspirierenden Impulsvorträge, die zu intensivem Networking anregten.

Im Oktober fand der 7. Life Science Pitch Day im IZB statt, bei dem elf Biotech Start-ups und Projektteams ihre innovativen Ideen vor knapp 30 renommierten Life Science Investor:innen und Entscheidungsträger:innen aus der Industrie präsentierten. Die Partner High-Tech Gründerfonds (HTGF), Bayer AG, Boehringer Ingelheim und MEDICE waren begeistert von den starken Pitches der Gründer:innen und dem Potenzial der präsentierenden Start-ups.

Über Innovations- und Gründerzentrum für Biotechnologie (IZB) in Martinsried bei München

Die Fördergesellschaft IZB mbH, im Jahre 1995 gegründet, ist die Betreibergesellschaft der Innovations- und Gründerzentren für Biotechnologie in Planegg-Martinsried und Freising-Weihenstephan und hat sich zu einem führenden Biotechnologiezentrum entwickelt. Auf 26.000 m² sind derzeit fast 50 Biotechunternehmen mit über 700 Mitarbeitern angesiedelt. Hier wird an der Entwicklung von Medikamenten gegen schwerste Erkrankungen, wie etwa Krebs, Alzheimer und diversen Autoimmunerkrankungen gearbeitet. Ein wesentliches Kriterium für den Erfolg der IZBs ist die räumliche Nähe zur Spitzenforschung auf dem Campus Martinsried/Großhadern bzw. dem Campus Weihenstephan. Auch die Infrastrukturmaßnahmen

wie der Faculty Club G2B (Gateway to Biotech), die IZB Residence CAMPUS AT HOME, die Chemieschule Elhardt, die zwei Kindergärten Bio Kids und Bio Kids² sowie die beiden Restaurants SEVEN AND MORE und THE BOWL Food Lounge sind Standortfaktoren, die von den Unternehmensgründern sehr geschätzt werden. Erfolgreiche Unternehmen, die aus dem IZB hervorgegangen sind, sind zum Beispiel die Corimmun (heute Janssen-Cilag), Coriolis, Exosome Diagnostics (gekauft von Bio-Techne), ibidi, Immunic Therapeutics, Medigene, Micromet (heute Amgen), MorphoSys, Octopharma oder Rigontec (heute MSD). Mehr Infos unter www.izb-online.de

Pressekontakt sowie Bildmaterialanfragen:

Susanne Simon, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fördergesellschaft IZB mbH, Innovations- und Gründerzentrum Biotechnologie

Am Klopferspitz 19, D-82152 Planegg-Martinsried, Tel.: +49 (0)89/55 279 48-17, E-Mail: simon@izb-online.de;

Website: www.izb-online.de

Foto: Innovations- und Gründerzentrum Biotechnologie in Martinsried bei München

